



Dorfschule um 1910



Dorfgemeinschaftshaus im Jahr 2000

Schulhausbau 1841-43

Haus-Nr. 10

1838 wurde vom Bürgermeister Stork, dem Vater des Schnellläufers, der Neubau eines Schulhauses angeregt. Als Bauplatz war ein am oberen Ende des Dorfes gelegenes Grundstück auf der Kälberweide vorgesehen. Das Kreisamt in Schlüchtern gab zu bedenken, *dass die Gemeinde fast keine Steuern einnehme, außer dem Einzugs- und Besitzergeld, sowie der Brandweinsteuer, und habe davon die gesamten Ausgaben zu bestreuen. Da die Gemeindeglieder ebenfalls arm seien, könnten die Baukosten nur durch die Aufnahme eines Kapitals bestritten werden, dessen Verzinsung der Gemeinde sehr schwer fallen werde.*

Dennoch wurde der Gemeinde am 26.03.1841 ein Staatszuschuß von 400 Gulden gewährt. Aus Klostervermögen wurden am 31.08.1841 weitere 600 Gulden und am 13.09.1842 nochmals 400 Gulden zu gesteuert.

Die Baumaßnahme begann 1839 mit dem Herbeischaffen der ersten Bausteine. Die Gemeinde hatte einen Vertrag mit dem Bauern Georg Stoll aus Hintersteinau abgeschlossen, in dem er sich verpflichtete, das komplette Haus für 2800 Fl (Gulden) fertig zu stellen. Stoll ließ das Bauholz nach Hintersteinau schaffen und dort zimmern, die Gemeinde hatte die Anfuhr zu übernehmen. Die Maurerarbeiten führte der Maurermeister Bob aus Hintersteinau zur vollen Zufriedenheit aus, wogegen das Haus in Holz ziemlich schlecht gebaut wurde. Stoll mußte Geld zusetzen und wurde ein armer Mann. Der damalige Lehrer Herbert war ein geschickter Schreiner, so dass er alle Tischlerarbeiten verrichten konnte. Er wohnte in Hintersteinau und kam dazu täglich zu Fuß nach Reinhardts. Besondere Verdienste hat sich Herbert auch um die Obstbaumkultur erworben; fast alle Reinhardter Obstbäume stammten aus seiner Baumschule. Herbert starb 1845.

11.02.1958 wurde eine drohende Schließung der Schule wegen zu geringer Schülerzahlen abgewendet.

Am **12.03.1959** wurde eine Beteiligung der Gemeinde Reinhardts am Schulerweiterungsbau in Weidenau durch den Hess. Minister für Erziehung und Volksbildung erwogen. Die Kinder der Gemeinde Reinhardts sollten in die Volksschule Weidenau gehen.

Dez. **1959** die Vorderseite des Schulhauses wird mit Schablonen für 1200 DM beschlagen.

01.09.1969 Die Schüler des 9. Schuljahres gehen nach Schlüchtern in die Stadtschule.

01.01.1970 Die Schule in Reinhardts wird mit Schreiben vom 24.06.1970 durch Landrat Momberger geschlossen.

01.08.1976 die Reinhardter Kinder besuchen bis zur 5. Klasse die Windbergschule in Freiensteinau.